

## HANDEL

Die Lage im **Handel** hat sich gegenüber der Frühlingsbefragung leider weiter eingetrübt. Nur 28 Prozent der befragten Unternehmen berichten von gut laufenden Geschäften; genauso viele sind unzufrieden (+10 Prozentpunkte zur Vorumfrage).

Dennoch verzeichnen 31 Prozent der befragten Händler Umsatzzuwächse, bei 25 Prozent sind sie rückläufig. Infolge des Kostendruckes, gerade bei den Personalkosten, klagen die Händler zunehmend über Ertragsseinbußen.

Der Blick auf das Weihnachtsgeschäft bleibt positiv: 33 Prozent rechnen mit einem Umsatzplus.

Im regionalen **Einzelhandel** hat sich die Geschäftslage merklich eingetrübt. Lediglich 8 Prozent der befragten Einzelhändler bezeichnen ihre aktuelle Lage als gut, 42 Prozent sind unzufrieden (+ 20 Prozentpunkte zur Vorumfrage).

Aufgrund gestiegener Kosten hat sich die Ertragslage bei 58 Prozent der Einzelhändler im dritten Quartal verschlechtert.

Angesichts dieser Entwicklung plant jeder vierte Betrieb in den Folgemonaten Stellen abzubauen (+14 Prozentpunkten zur Vorumfrage).

Im **Großhandel** hat sich die Stimmung im Vergleich zur Frühlingsumfrage nochmals deutlich verbessert. 50 Prozent der Großhändler melden gute Geschäfte (+11 Prozentpunkte zur Vorumfrage), nur noch 17 Prozent sind unzufrieden.

Dennoch drücken aber auch hier die gestiegenen Personalkosten zunehmend auf die Erträge. Nur noch rund jeder fünfte Großhändler rechnet deshalb mit besseren Geschäften in der Zukunft.



Stephanie Hübnerberger / iStockphoto

## DIENSTLEISTER

Das regional sehr starke **Versicherungs- und Finanzgewerbe** meldet weiter die besten Geschäfte unter allen Wirtschaftsbereichen. Kein Unternehmen ist unzufrieden mit den laufenden Geschäften. Die Umsätze bleiben im Vergleich zur Vorumfrage stabil.

Im sonstigen **Dienstleistungsgewerbe** ist die Lage weiter unverändert positiv. Zwei Drittel der Befragten bewerten die aktuelle Lage als gut, 8 Prozent sind nicht zufrieden. Ein Drittel

berichten sogar von weiter gestiegenen Umsätzen.

92 Prozent der befragten Branchenvertreter sind voll bzw. befriedigend ausgelastet.

Die Zukunftsaussichten werden aufgrund steigender Kosten etwas pessimistischer gesehen als noch im Frühjahr. So gehen nur noch 16 Prozent von besseren Geschäften aus (-7 Prozentpunkte zur Vorumfrage).



## TOURISMUS

Die regionale **Tourismuswirtschaft** hat seit der Frühlingsumfrage wieder an Dynamik gewonnen. 52 Prozent der Unternehmen sind mit ihrer derzeitigen Lage zufrieden (+11 Prozentpunkte zur Vorumfrage), nur 7 Prozent sind unzufrieden.

Die Auslastung hat sich nach oben entwickelt. 26 Prozent der Betriebe sprechen von Vollauslastung. Dieses Plus führt aber auf Grund gestiegener Kosten nicht zu mehr Gewinn.

Auf die Folgemonate blickt die Branche verhalten optimistisch. 70 Prozent rechnen mit zunehmender bzw. gleich bleibender Auslastung ihrer Betriebe.



Rainer Sturm / pixelio.de

„In den regionalen Wirtschaftsbranchen ist die aktuelle Lage höchst unterschiedlich, aber trotz weltweiter Krisen noch zufriedenstellend. Bei den Zukunftsaussichten wächst allerdings die Skepsis, weshalb der Konjunkturklima-indikator von 130 Punkten im Frühjahr auf aktuell 121 gefallen ist. Risikofaktoren sind die sinkende



Friedrich Herdan, IHK-Präsident

Inlandsnachfrage und steigende Energie- und Rohstoffpreise. Das Auslandsgeschäft wird unmittelbar vom Ukraine-Russland-Konflikt sowie weiteren internationalen Krisenberichten überschattet. Nicht nur die Konjunkturschwäche bei einigen unserer europäischen Nachbarn, sondern auch die bisherige Sozialpolitik der Bundesregierung - von der Mütterrente über die Rente mit 63 bis zum Mindestlohn - belasten die arbeitsintensiven mittelständischen Betriebe und dämpfen die Erwartungen zusätzlich. Daher wird manche geplante Investition zweimal durchgerechnet.“

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
**Industrie- und Handelskammer zu Coburg**  
Palais Edinburg  
Schloßplatz 5  
96450 Coburg

Telefon 09561 7426-0  
Fax 09561 7426-50  
E-Mail [ihk@coburg.ihk.de](mailto:ihk@coburg.ihk.de)  
Web [www.coburg.ihk.de](http://www.coburg.ihk.de)



**Verantwortlich:**  
**Björn Cukrowski**  
[bjoern.cukrowski@coburg.ihk.de](mailto:bjoern.cukrowski@coburg.ihk.de)



# KONJUNKTURBERICHT

Herbst

2014



INHALT	Seite
Industrie.....	3
Automobilzulieferer.....	4
Maschinenbau.....	4
Polstermöbelhersteller.....	4
Handel.....	5
Dienstleister.....	5
Tourismus.....	5

## IHK-KONJUNKTURUMFRAGE ZUM HERBST 2014:

Viele Unternehmen in Coburg Stadt und Landkreis berichten im Herbst 2014 von relativ guten Geschäften, allerdings haben sich die Zukunftserwartungen der Wirtschaft merklich eingetrübt. Das ist das Ergebnis der jüngsten Konjunkturumfrage der IHK zu Coburg. Der IHK-

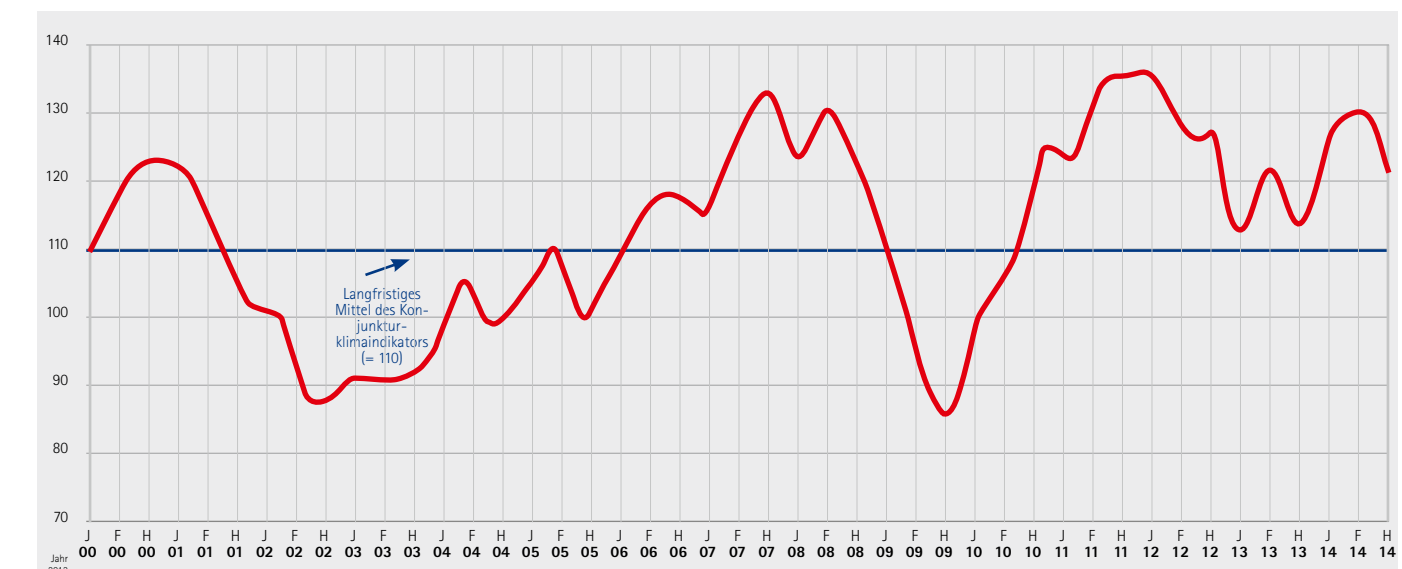
Konjunkturklima-indikator, der ein Mittelwert aus den Beurteilungen der derzeitigen und den Erwartungen für die künftige Geschäftslage ist, ist von 130 Punkten im Frühjahr auf aktuell 121 gefallen. Aktuell schätzen 45 Prozent der befragten Unternehmen ihre Geschäftslage als gut

ein, für 42 Prozent ist die Lage zufriedenstellend, 13 Prozent hoffen auf bessere Geschäfte.

Starke Konjunkturrisiken sieht die Coburger Wirtschaft vor allem in nachlassender Binnen-nachfrage und in den geopolitischen Konflikten.

Fortsetzung auf Seite 2

## IHK-KONJUNKTURKLIMAINDIKATOR COBURG



Der Konjunkturklima-indikator ist ein Mittelwert aus den Beurteilungen der derzeitigen und den Erwartungen für die künftige Geschäftslage.  
J = Jahresbeginn | F = Frühjahr | H = Herbst



Trotz zurückhaltender Zukunftserwartungen bleibt der regionale Arbeitsmarkt stabil. 83 Prozent der Betriebe wollen die Zahl ihrer Beschäftigten beibehalten oder ausbauen. Die Arbeitslosenquote im IHK-Bezirk liegt bei 4,7 Prozent.

Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen betrachtet mehr als die Hälfte der Unternehmer als Risiko. Dies ist ein Anstieg von fast 13 Prozent zum Frühjahr.

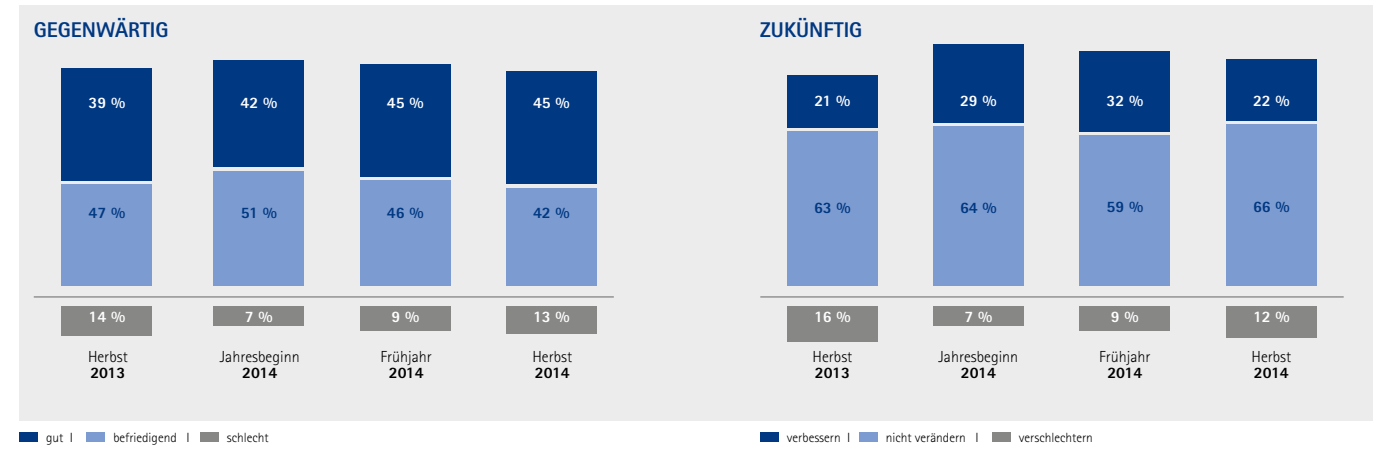
Das Auslandsgeschäft ist im Allgemeinen weiterhin leicht rückläufig. So ist gerade das Nordamerika- und Russland-Geschäft bei fast der Hälfte der Unternehmen abflauend.

Die Erwartungen für die kommenden zwölf Monate sind deutlich gedämpfter. Überzeugt von kurzfristiger Verbesserung ihrer Geschäftslage sind nur noch 22 Prozent (Frühjahr: 32 Prozent). Fast 12 Prozent (Frühjahr: 9 Prozent) gehen davon aus, dass sich die Geschäfte ungünstiger entwickeln.

Angesichts der eingetrübten Geschäftserwartungen wollen die regionalen Unternehmen in den kommenden Monaten weniger investieren als noch im Frühjahr. Dennoch will weiterhin ein Viertel der Unternehmen die Investitionsausgaben erhöhen und knapp die Hälfte geht davon aus, das Investitionsniveau zu halten.

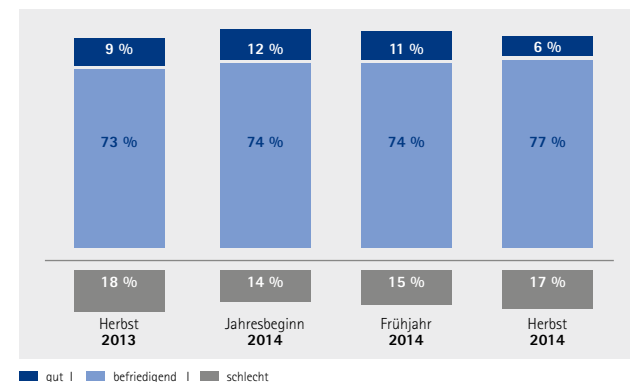
### BEURTEILUNG DER GESCHÄFTSLAGE ZUM HERBST 2014

ALLE UNTERNEHMEN



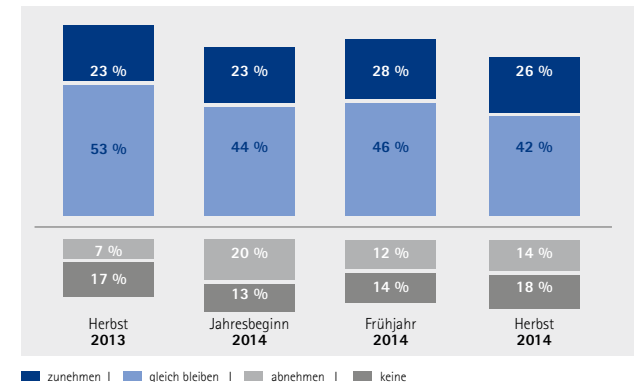
### BEURTEILUNG DER ZUKÜNFTIGEN BESCHÄFTIGTENGAHL ZUM HERBST 2014

ALLE UNTERNEHMEN



### BEURTEILUNG DER ZUKÜNFTIGEN INVESTITIONEN ZUM HERBST 2014

ALLE UNTERNEHMEN



## INDUSTRIE



In der **Industrie** ist die Mehrheit der Unternehmen mit der aktuellen Situation zufrieden. Knapp 40 Prozent sprechen von guten Geschäften (Frühjahr 2014: 50 Prozent), jedes zehnte Unternehmen ist unzufrieden.

Nur noch bei jedem fünften Industrieunternehmen ist das Auftragsvolumen gestiegen, 38 Prozent der Befragten melden leichte Rückgänge im Auslandsgeschäft.

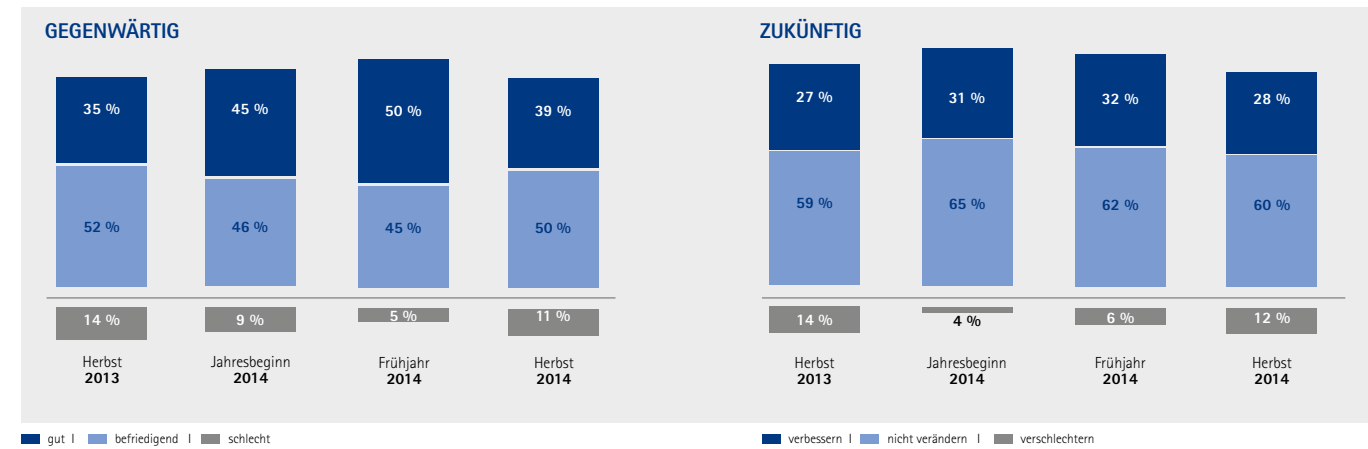
Die Erwartungen an künftige Geschäfte sind noch überwiegend positiv. Allerdings rechnen auch 12 Prozent der Unternehmen damit, dass sich die Lage verschlechtern könnte (Frühjahr 2014: 6 Prozent).

Die Kapazitätsauslastung der Betriebe ist nahezu gleich geblieben, aber immer noch auf hohem Niveau. Mehr als drei Viertel der Unternehmen sind voll oder befriedigend ausgelastet.

Die Beschäftigungsabsichten haben sich aufgrund der Zukunftseinschätzungen geringfügig eingetrübt: Sechs Prozent (Frühjahr 2014: 9 Prozent) planen Beschäftigungsaufbau in den kommenden Monaten, mit Abbau rechnen 20 Prozent.

### BEURTEILUNG DER GESCHÄFTSLAGE ZUM HERBST 2014

INDUSTRIEUNTERNEHMEN

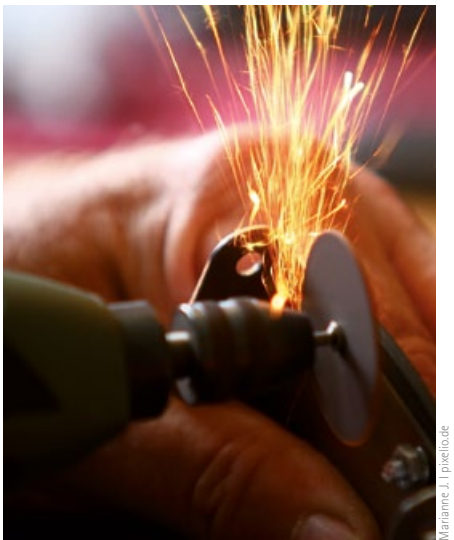


## VORLEISTUNGSGÜTER INKL. AUTOMOBILZULIEFERER

Die Geschäftslage der regionalen **Vorleistungsgüterindustrie** bleibt auf hohem Niveau. 96 Prozent der Unternehmer sind mit der derzeitigen Lage zufrieden, 46 Prozent und damit weniger als noch im Frühjahr 2014 (61 Prozent) bewerten sie gut.

Die Inlandsaufträge stiegen um 20 Prozent. Die Auslandsaufträge gingen um 22 Prozent zurück. Als Grund werden politische Unruhen angegeben. Dennoch ist die Kapazitätsauslastung in den Betrieben weiterhin positiv. 29 Prozent geben an, voll ausgelastet zu sein, 8 Prozent sind mit der derzeitigen Auslastung unzufrieden.

Weniger optimistisch werden die Zukunftserwartungen eingeschätzt. Nur jeder Fünfte erwartet eine günstige Entwicklung, dennoch gehen fast 80 Prozent von gleichbleibenden Beschäftigtenzahlen aus.



## MASCHINENBAU

Zwei Drittel der **Maschinenbauer** bezeichnen die Geschäftslage als gut. Dies liegt unter anderem an weiter gestiegenen Auftragsengängen, insbesondere aus dem Inland und überraschenderweise auch aus Russland. Dagegen hat sich das Nordamerika-Geschäft leicht eingetrübt.

Leicht abgeschwächt hat sich die gegenwärtige Auslastung der Unternehmen. 60 Prozent der Befragten geben an, voll bzw. befriedigend ausgelastet zu sein. Die Erträge sind seit Frühjahr nochmal um 7 Prozentpunkte gestiegen (Frühjahr 2014: 33 Prozent).

Auch in den Folgemonaten rechnet der Großteil der ansässigen Maschinenbauer mit wachsendem bzw. konstantem Auftragsvolumen, gerade aus dem EU-Binnenmarkt.



## (POLSTER-)MÖBELINDUSTRIE

Der Großteil der regionalen **Gebrauchsgüterindustrie** erfreut sich guter bzw. befriedigender Geschäfte (80 Prozent), nur jeder fünfte Möblier ist wegen gesunkener Auftragseingänge unzufrieden.

Mehr als 60 Prozent der Branchenvertreter sind derzeit voll bzw. befriedigend ausgelastet. Die im Frühjahr zu verzeichnenden Ertragszuwächse konnten dank leichter Entspannung auf der Kostenseite gehalten werden: Bei zwei Drittel der Befragten ist die Ertragslage besser oder gleich geblieben.

Die Möblier blicken verhalten optimistisch in die Zukunft. Fast 40 Prozent gehen von einer Verbesserung der Geschäftslage aus. 8 Prozent blicken negativ in die Zukunft.

